

Welcome to Pandora-Sommercamp

Von X-Breakgirl

Kapitel 14:

Rei sitzt auf einem der Baumstämme, die als Bänke dienen und schaut in die Flammen vor sich. Sie zuckt leicht zusammen, als sich eine Hand auf ihre Schulter legt. "Entschuldige, ich wollte dich nicht erschrecken." Shana hat neben ihr Platz genommen. "Du siehst aus, als würde dich etwas beschäftigen."

"Mir geht nicht aus dem Kopf, wie Vincent sich am Seeufer benommen hat." Rei zieht ein Bein an und stützt ihr Kinn auf. "Er war echt merkwürdig und auch ein wenig unheimlich."

"So wie heute Nachmittag, als er sich die Puppe von Break gegriffen hat. Aber jetzt macht er einen völlig normalen Eindruck." Shana schaut zu Vincent hinüber, der neben Gil sitzt und seinen langen Spieß mit einem Würstchen in den Flammen dreht. "Sein Bruder scheint aber wirklich nett zu sein. Er hat Usagi geholfen, als sie sich den Kopf angeschlagen hat."

"Stimmt. Ich werde mich noch bei ihm bedanken und auch bei Fye. Die beiden hätten sich ja nicht um sie kümmern müssen."

"Was hältst du eigentlich von ihm - von Fye?" Shana streckt beide Beine aus und scharrt mit dem linken Absatz ihrer Sandalette im sandigen Boden. "Er sieht doch recht gut aus, er hat so klare helle Augen und so ein freundliches Lächeln."

"Ich finde Aido auch ziemlich süß." Kairi und die anderen Mädchen haben sich ringsum niedergelassen. "Und Gil sieht einfach verdammt cool aus."

"Ja, absolut", stimmt Minako ihr zu. "Ich glaube, er und sein Bruder sind meine Favouriten. Aber die anderen sehen auch gar nicht schlecht aus."

"Du fährst wirklich auf alle möglichen Typen ab, was? Ich will gar nicht wissen, was für einen Verschleiß du daheim hast."

"He, werd nicht frech." Minako wirft sich auf Kairi und kitzelt sie, bis der Rothaarigen Lachtränen in die Augen steigen. "A-aufhören, b-bitte."

"Steht Break eigentlich auch auf deiner Liste?"

"Was?" Verwundert blickt Minako auf. "Sag bloß, er gefällt dir?"

"Irgendwie schon." Hikaru hebt die Schultern. "Er scheint ein interessanter und lustiger Kerl zu sein."

"Finde ich auch", stimmt Usagi zu. "Und ich mag seine niedliche Puppe."

"Ich möchte zu gern wissen, worüber die reden." Aido schaut zu den Mädchen hinüber.

"Wahrscheinlich darüber, wer welchen Typ gut findet", meint Gil.

"Dann habe ich bestimmt gute Chancen. Ich bin schließlich einfach umwerfend."

"Du bist ziemlich eingebildet", erwidert Vincent. "Wie kommst du auf die Idee, dass auch nur eins von den Mädchen Interesse an dir hätte?"

"Auf jeden Fall mehr als sie an dir haben werden", entgegnet Aido. "Verglichen mit dir mit deinen verschiedenen Augen sehe ich ja auch viel besser aus."

"Vielleicht in deinen Träumen."

"Ist das zu fassen?" Break knabbert an einem rotweiß-gestreiften Lolli. "Die beiden streiten über ihr Aussehen, dabei ist es doch viel wichtiger, sich einem Fräulein gegenüber angemessen zu benehmen."

"Ich habe so etwas nicht nötig." Vincent lächelt selbstgefällig. "Aber ein komisch aussehender Vogel wie du muss sich wohl auf solche Tricks verlassen."

"Ja ja, schon gut." Break wedelt mit der Hand. "Ich weiß selbst, dass ich kein Frauenschwarm bin. Aber ich habe jetzt auch von Gilbert und Fye gesprochen. Die beiden wissen, wie man eine Lady richtig behandelt."

"Du bist doch gar nicht so übel." Oz klopft ihm aufmunternd auf den Rücken. "Auch wenn du ein ziemlich schräger Typ bist."

"Oh, jetzt fühle ich mich ja gleich viel besser." Der Weißhaarige verzieht ein wenig das Gesicht. "Wirklich nett, was für ein zweifelhaftes Kompliment ich bekomme."

"Du alberner Clown, spiel hier jetzt bloß nicht den Beleidigten", kreischt Emily.

"Sei still."

"Das darf doch nicht wahr sein." Ashe schaut auf die Schlange von roten Rücklichtern vor sich. "Müssen wir jetzt auch noch in einem blöden Stau stecken bleiben?"

"Es lässt sich nicht ändern. Wir können die Unfallstelle nicht umfahren, nur diese Straße führt zum Camp." Penelo hebt den Blick von der Karte. "Aber es sind ja nur noch etwa 70km."

"Nur 70km?" Ashe verdreht die Augen. "Hast du eine Ahnung, wie lange wir für die Strecke brauchen, wenn wir nur im Schrittempo vorwärtskommen?"

Eine Weile sitzen die beiden schweigend nebeneinander, bis heulende Sirenen und Blaulicht sich schnell aus der anderen Richtung nähern.

"Siehst du, da sind schon die Rettungskräfte. Vielleicht dauert es ja jetzt gar nicht mehr so lange."

"Das will ich nur hoffen", seufzt Ashe.

"Na gut, während wir warten, lass uns doch ein wenig Musik hören." Penelo beginnt an dem Knopf des Radios zu drehen, auf der Suche nach einem vernünftigen Sender.